



Kaufmann (Joh. Heins.) geb. am 5. April 1749 in Lauchburg, wird 1772 Regierungsrat Ratzeburg, 1816. von. Königl. Justizrat) ist starb in der Haft vom 28. bis 29. Aug. 1832 im 83. Lebensjahr.

- 1. Helius Leseerin, Dismarck 1774.
- 2. Die Kunstgeschichte, eine Kupferplatte. 1800.
- 3. Kinder, Fabeln in Erzählungen.
- 4. d. d. f. in Journal.
- 5. J. in Lauchburg.
- nen. 42. — Kautz.
- nen. 50. — Kautz.

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

Handl. (Christ. Gottsch.)  
 was nicht in Camenz, sondern  
 gleich Nammb. geschrieben in

# REINGESCHMIERT

## „Verbessern und Erweitern“ in Dresden und Bremen

Die Abbildung zeigt die S. 151/152 von: Fortsetzung und Ergänzungen zu Christian Gottlieb Jöchers allgemeinem Gelehrten-Lexicon [...], angefangen von Johann Christoph Adelung [...], fortgesetzt von Heinrich Wilhelm Rotermond, Leipzig/Delmenhorst/Bremen, 1784 bis 1819 [UBL: Litg.120-ba].  
 Das Buch ist Teil der Ausstellung „Jöchers 60.000 - Ein Mann. Eine Mission. Ein Lexikon“, die noch bis zum 28. Juni 2008 in der Bibliotheca Albertina zu sehen ist.

Der Dresdner Hofbibliothekar Johann Christoph Adelung (1732-1806) wollte ursprünglich das „Allgemeine Gelehrten-Lexicon“ (1750/51) von Christian Gottlieb Jöcher (1694-1758) verbessern und erweitern, hörte aber schon nach dem Buchstaben A mit dem Verbessern auf und hielt auch das Erweitern nur bis zum J durch. Nach über 20-jähriger Pause führte Heinrich Wilhelm Rotermond die Arbeit fort, doch auch er kam nur bis zum R. Trotzdem begann er in den 1830er Jahren noch die Arbeit an einer zweiten Auflage der erschienenen Bände, die aber nie zustande kam. Aus diesem Vorhaben stammt sein hier gezeigtes Arbeitsexemplar. Die Titelseite trägt den handschriftlichen Vermerk: „Feci quod potui faciant meliora potentes.“ [Ich habe getan, was ich konnte; wer kann, soll's besser machen.]  
 JAN NEERSÖ